



Landesberatungsstelle
**GEMEINSCHAFTLICHES
WOHNEN** in Hessen

HESSEN



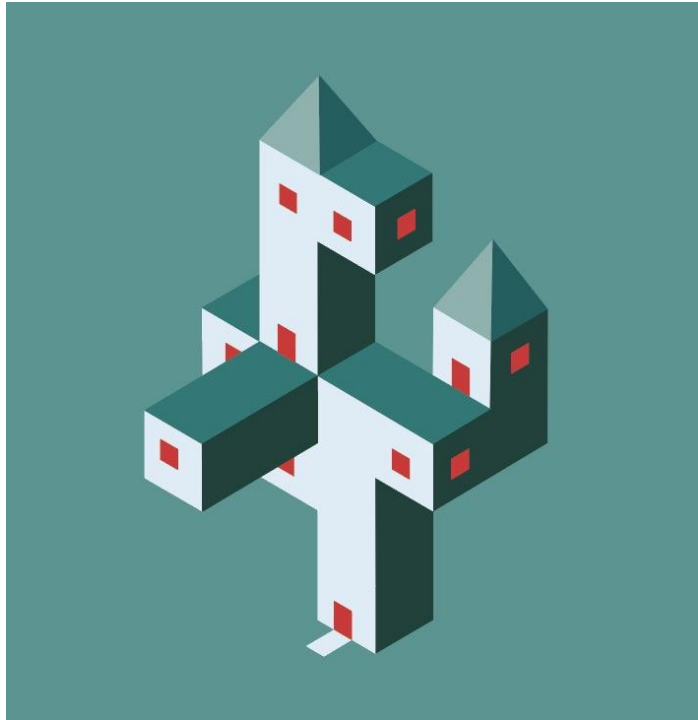
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

Landesberatungsstelle gemeinschaftliches
Wohnen in Hessen

Gemeinschaftliches Wohnen im Baugebiet Oberer Rotenberg

Dipl.-Ing. Dipl.-Verw. Birgit Kasper und Afra Höck, M.A

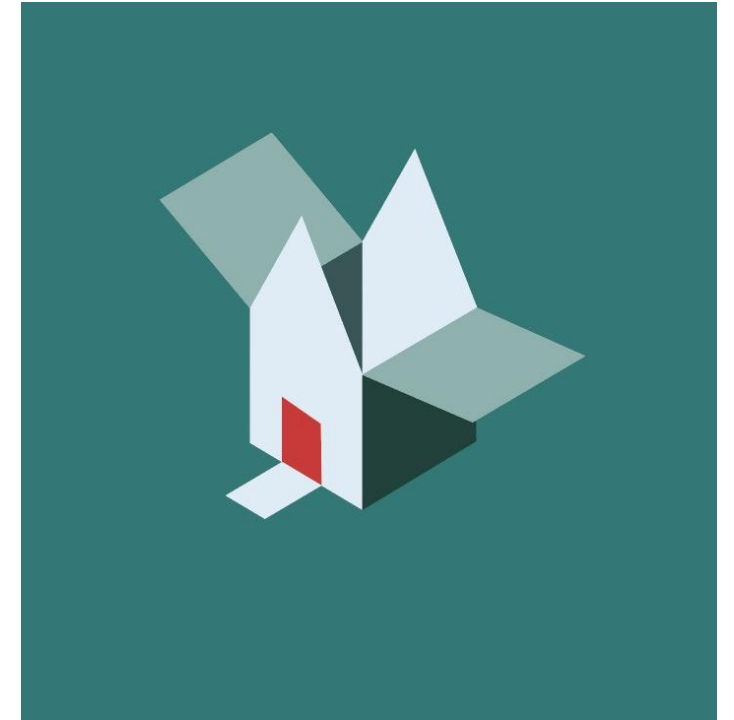
Angebote und Ziele



Wohninitiativen und
-projekte



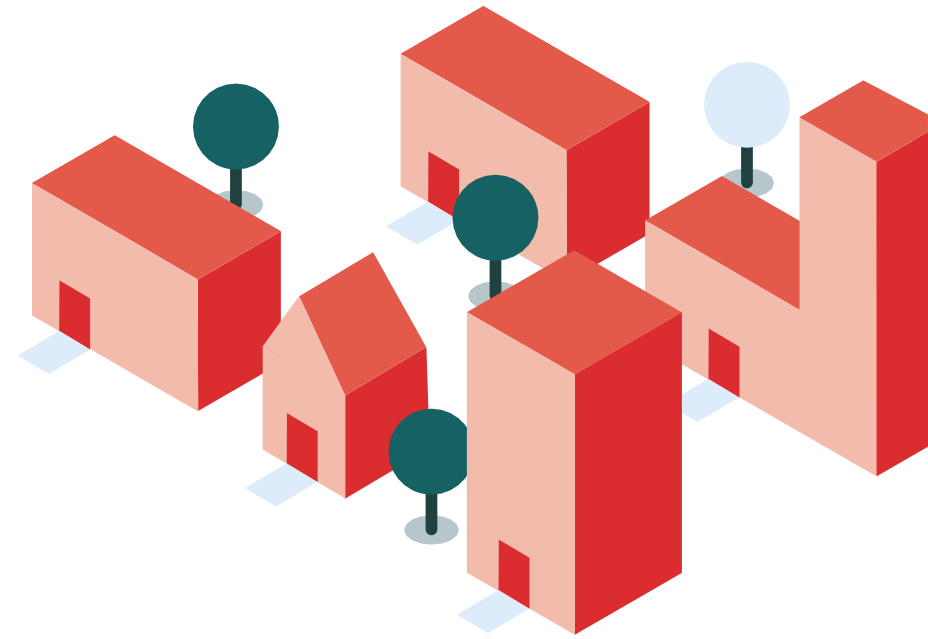
Städte und Gemeinden



Netzwerke

Inhalt

- Warum gemeinschaftliches Wohnen?
- Was ist gemeinschaftliches Wohnen?
- Welche Formen sind denkbar?
- Nächste Schritte?





Warum gemeinschaftliches Wohnen?

...im Wandel!



Siedlungen von morgen?



Demografischer Wandel?



Einsamkeit?



Pflegekrise?



Klimakrise?



Demokratie?





Gemeinschaftliches Wohnen



Leitplanken

„Luxus liegt im Teilen“

Terrasse des Wohnprojekt W.I.R

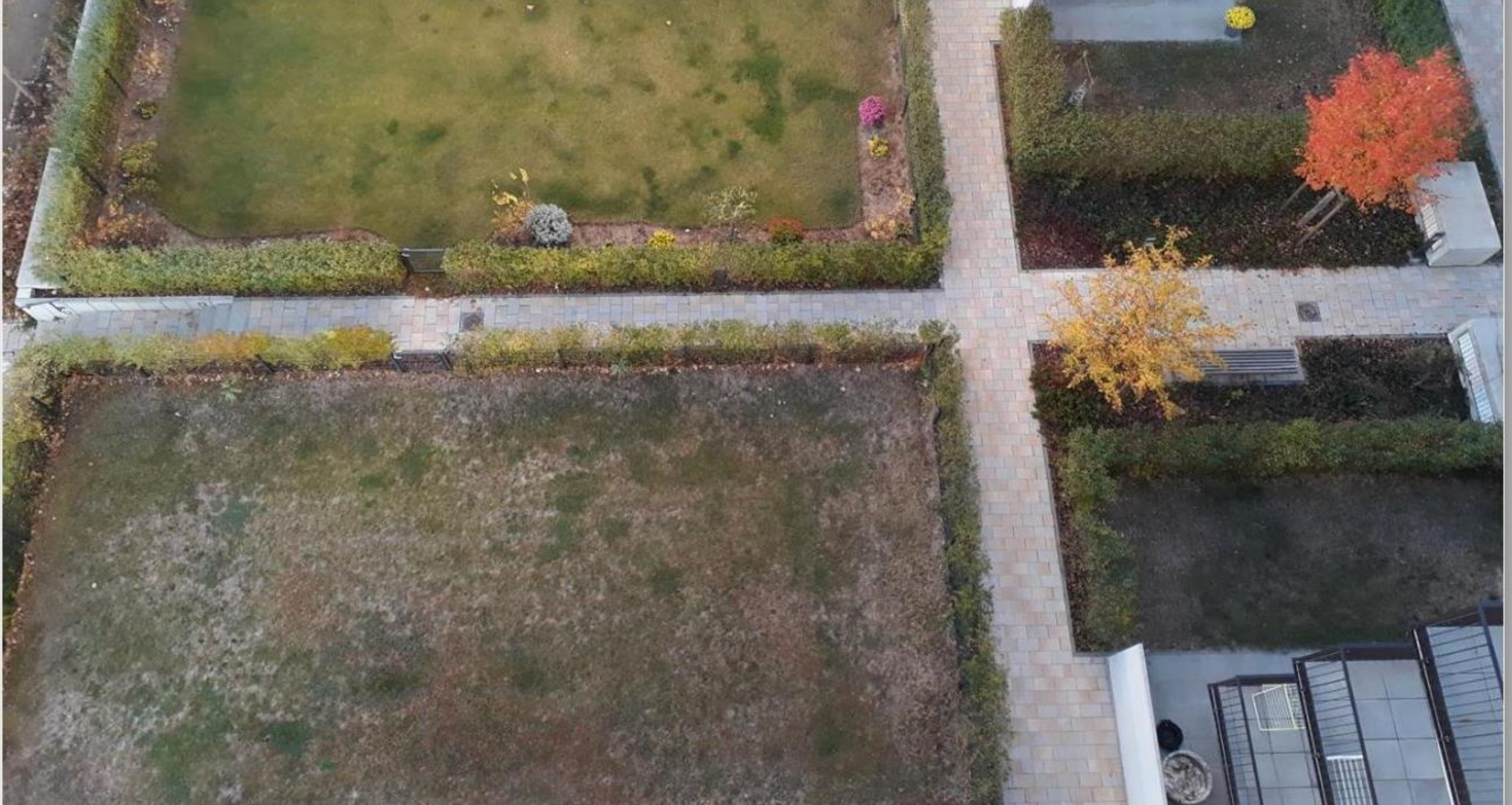




„Im schönsten Raum im Haus wohnt die Gemeinschaft“





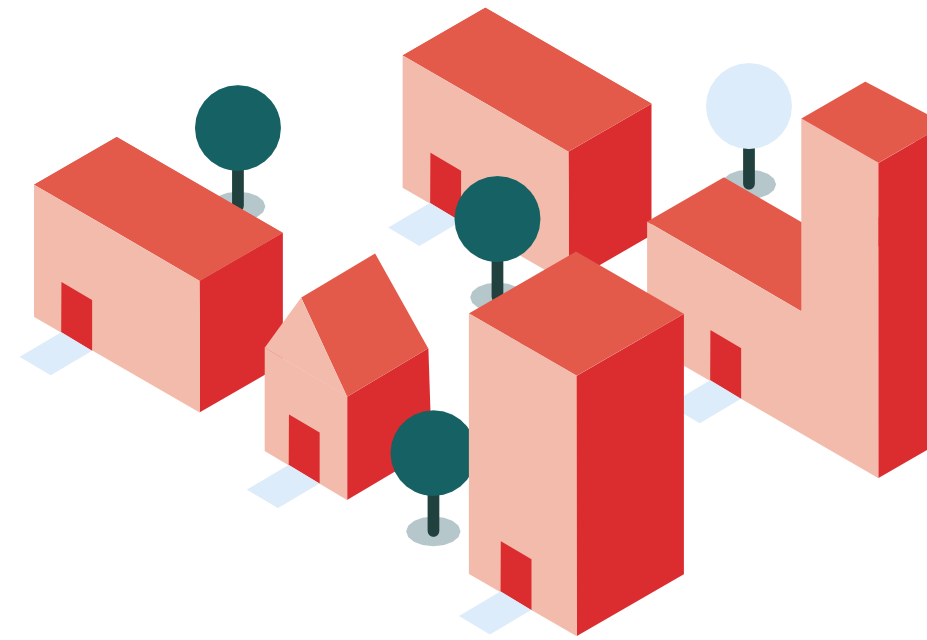


Leitplanken

Qualitätsentwicklung



Prinzipien gemeinschaftlicher Wohnprojekte



- 1 Selbstorganisation ab der Phase Null
- 2 Zusammensetzung der Gruppe selbstgewählt
- 3 Gruppenmitglieder unterstützen sich gegenseitig
- 4 Langfristig angelegte Verfassung und Organisation
- 5 Passende bauliche und räumliche Rahmenbedingungen
- 6 Demokratische Verfasstheit

Erste Schritte

Fragen am Anfang

Passt die besondere Wohnform, das gemeinschaftliche Wohnen, zu meinen Vorstellungen?



Auseinandersetzung mit sich



Auseinandersetzung mit anderen



Bestehende Projekte und Ideen kennenlernen



Vernetzen und über eigene Ideen diskutieren

Habe ich bereits konkrete Vorstellung hinsichtlich eines Projekts?

Von der Selbsteinschätzung zum Wohnprojekt



Interessens-
gemeinschaft
Gruppenbildung



Planungs-
gemeinschaft
Gruppenfestigung



Baugemeinschaft
Planungsphase



Baugruppe
Realisierungsphase



Wohngruppe
Existenzphase

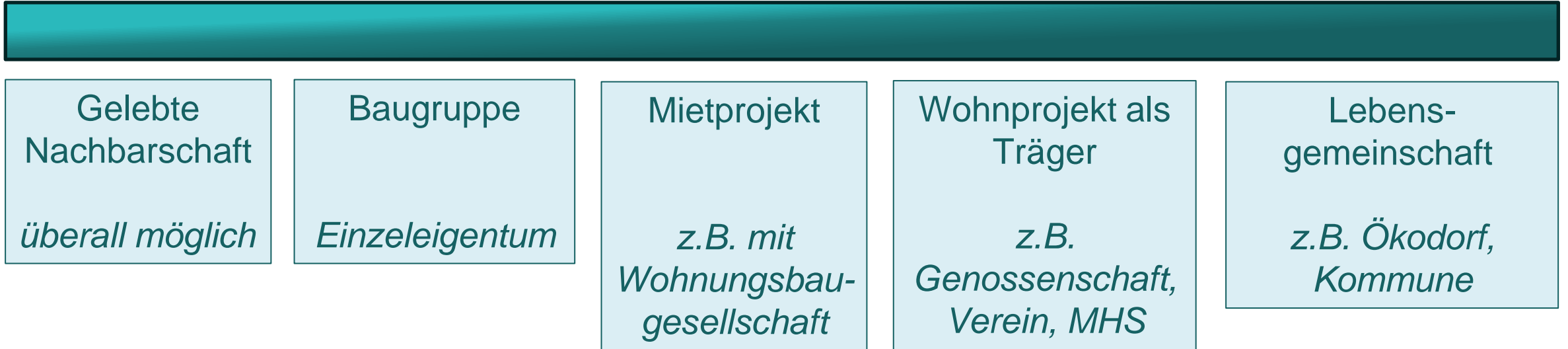
Eindrücke aus den Projekten





Welche Formen
sind denkbar?

Formen des Zusammenlebens



Die Wahl der (Rechts-)form ist prägend für

- die langfristige Verfassung
- die Finanzierung des Projektes
- den gestalterischen Rahmen
- den Grad der Verantwortung

Formen gemeinschaftlichen Wohnens

Mietwohnprojekt

Bewohner:innen wohnen zur Miete, z.B.:

- Wohnprojekt als Mietverein unter dem Dach eines Investors
- Nutzungsverträge mit Traditions-genossenschaft

Wohnprojekt als eigenständiger Träger

Bewohner:innen gründen eigenständigen Träger (juristische Person als Bauherrin und Eigentümerin), z.B.:

- Genossenschaft
- GmbH
- Verein

Wohnprojekt mit Einzeleigentum

Bewohner:innen bilden ihr privates Einzeleigentum, z.B.

- Wohnungseigentümergeinschaft (WEG)
- GbR als sog. „Baugemeinschaft“ oder „Baugruppe“

Beispiel 1: Gemeinsam ins Alter



- Neubau
- Nicht allein, nicht ins Heim und nicht zu Lasten der Enkel
- Genossenschaftlich
- Gemeinschaftshaus und Gästewohnung
- Sowohl für Ansässige, als auch Zuzug bundesweit

Beispiel 1: Gemeinsam ins Alter



Das Ellerhaus



Beispiel 2: Kollektiv Leben (KOLLE)



- Neubau im Konzeptverfahren
- Mietshäuser Syndikat Projekt
- Selbstorganisiert, gemeinschaftlich finanziert
- Modulares Bauen
- Haus ist langfristig dem Markt entzogen
- Gemeinschaftsräume plus Öffnung ins Quartier (Begegnungs-, Beratungs-, Multifunktionsräume & CoWorking-Space...)

Beispiel 2: Kollektiv Leben (Kolle)



Beispiel 3: Doppelpunkt Unterliederbach (:Uliba)



- Generationsübergreifendes, genossenschaftliches Wohnen
- Unter dem Dach einer Traditionsgenossenschaft: WBG
- Kooperation mit Lebenshilfe: WG für Menschen mit Behinderung integriert

Beispiel 3: Doppelpunkt Unterliederbach (:Uliba)





Nächste Schritte?

Selbsteinschätzung

Fragebogen zur Selbsteinschätzung

Fragebogen zur Selbsteinschätzung fürs gemeinschaftliche Wohnen

– Frage 1

Bin ich mit meiner augenblicklichen Wohnform und Wohnsituation zufrieden?
Warum? Liegen die Gründe mehr in mir selbst, den äußeren Bedingungen, den Kontakten mit anderen Menschen?

– Frage 2

Bin ich mit meiner Lebensform und Lebenssituation zufrieden? (allein, in Partnerschaft etc.) Warum? Möchte ich „umsteigen“, ein anderes (Zusammen-)Leben probieren, eine neue Lebensphase beginnen?

+ Frage 3

+ Frage 4

+ Frage 5



Steckbrief zur eigenen Projektidee



Ihr Steckbrief für Ihre Idee vom gemeinschaftlichen Wohnen

- Wo? Standort?**
Stadtzentrum | am Stadtrand | im Grünen | in der Region
- Wie groß, wie viele Menschen?**
über 50 Leute | 25 bis 50 | 10 bis 25 | unter 10/WG
- Altersdurchmischung?**
generationenübergreifend | mit Kindern! | fürs Alter | egal
- Wann, wie schnell?**
sofort | in 1 bis 2 Jahren | in 2 bis 5 Jahren | hab noch Zeit
- Rechtsform/Finanzierung?**
Gemeinschaftseigentum | Miete | Privateigentum | egal
- Ihr Umfang an Engagement?**
sehr viel! | viel! | mittel | etwas
- Ein wichtiges Thema?** _____
- Gemeinsame Aktivitäten?** _____
- Welche Gemeinschaftsflächen?** _____
- Wann findet das erste Treffen statt und wo?** _____

Der Name Ihres Projekts könnte sein: _____

Die Infoabende der Landesberatungsstelle

Regelmäßige Online-Infoabende zu
Grundlagenthemen:



Gruppengründung



Rechtsformen



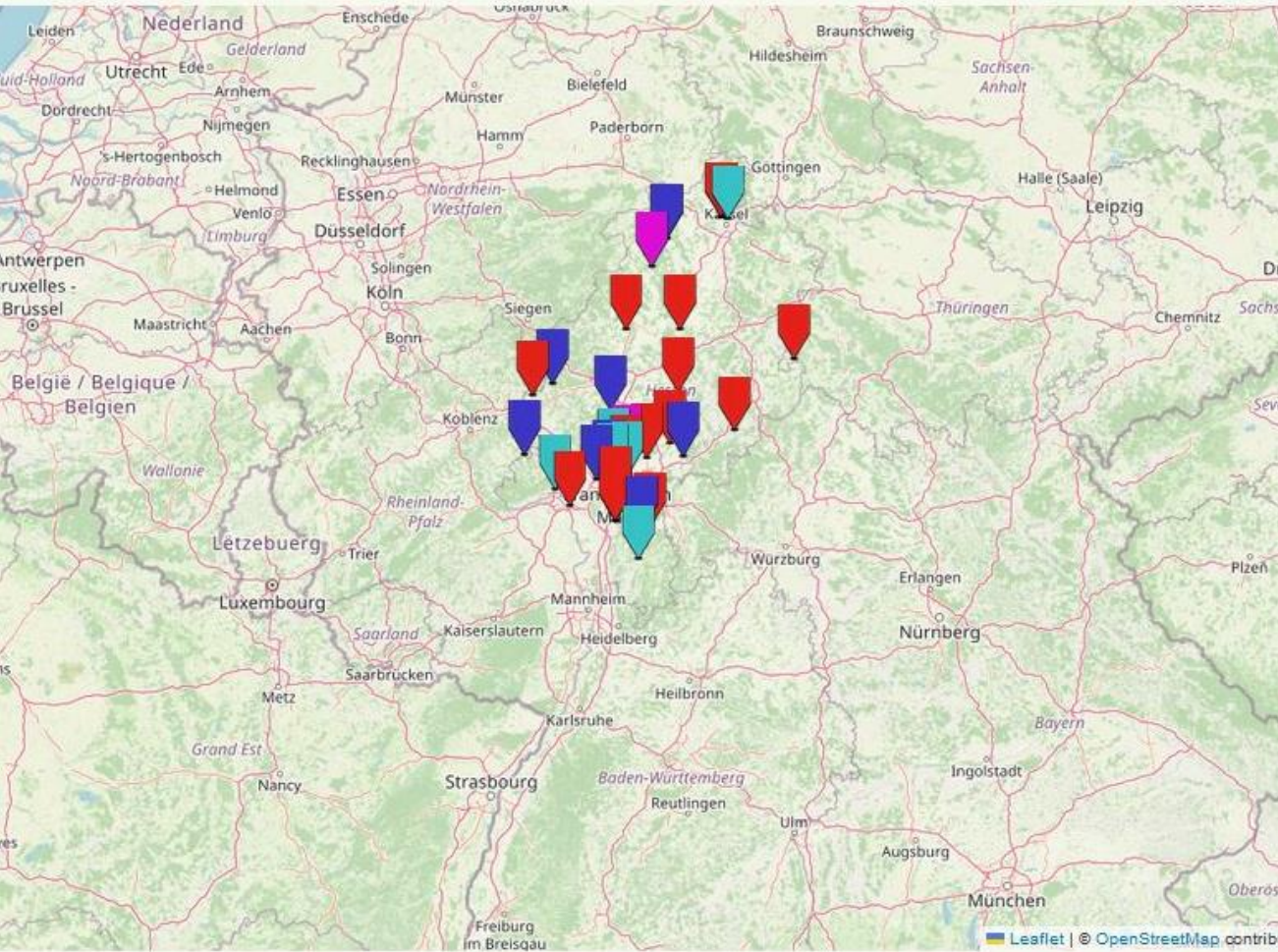
Bauen & Architektur



Finanzierung

+ Bedarfsorientierte **Sonderthemen**

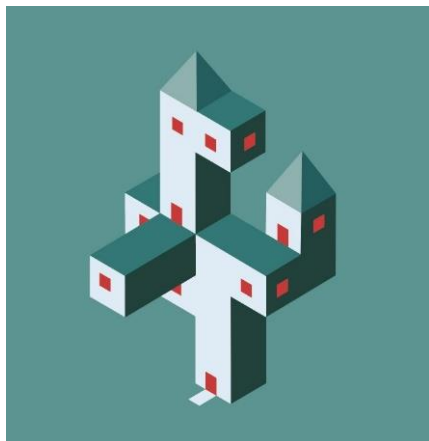
Projektsuche – Mitstreiter:innen finden



Projektübersicht auf der Webseite der Landesberatungsstelle

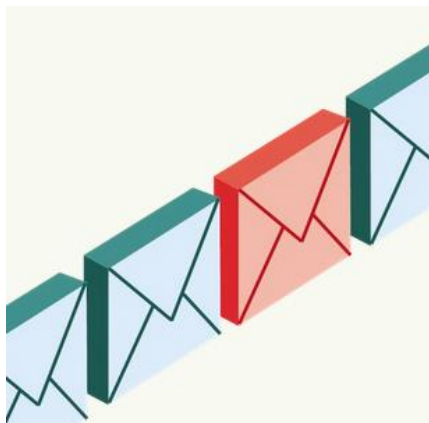
- realisierte Projekte & Initiativen finden
- Wohnwunsch einstellen
- Projekt bekannt machen
- Thema stärken

Termine

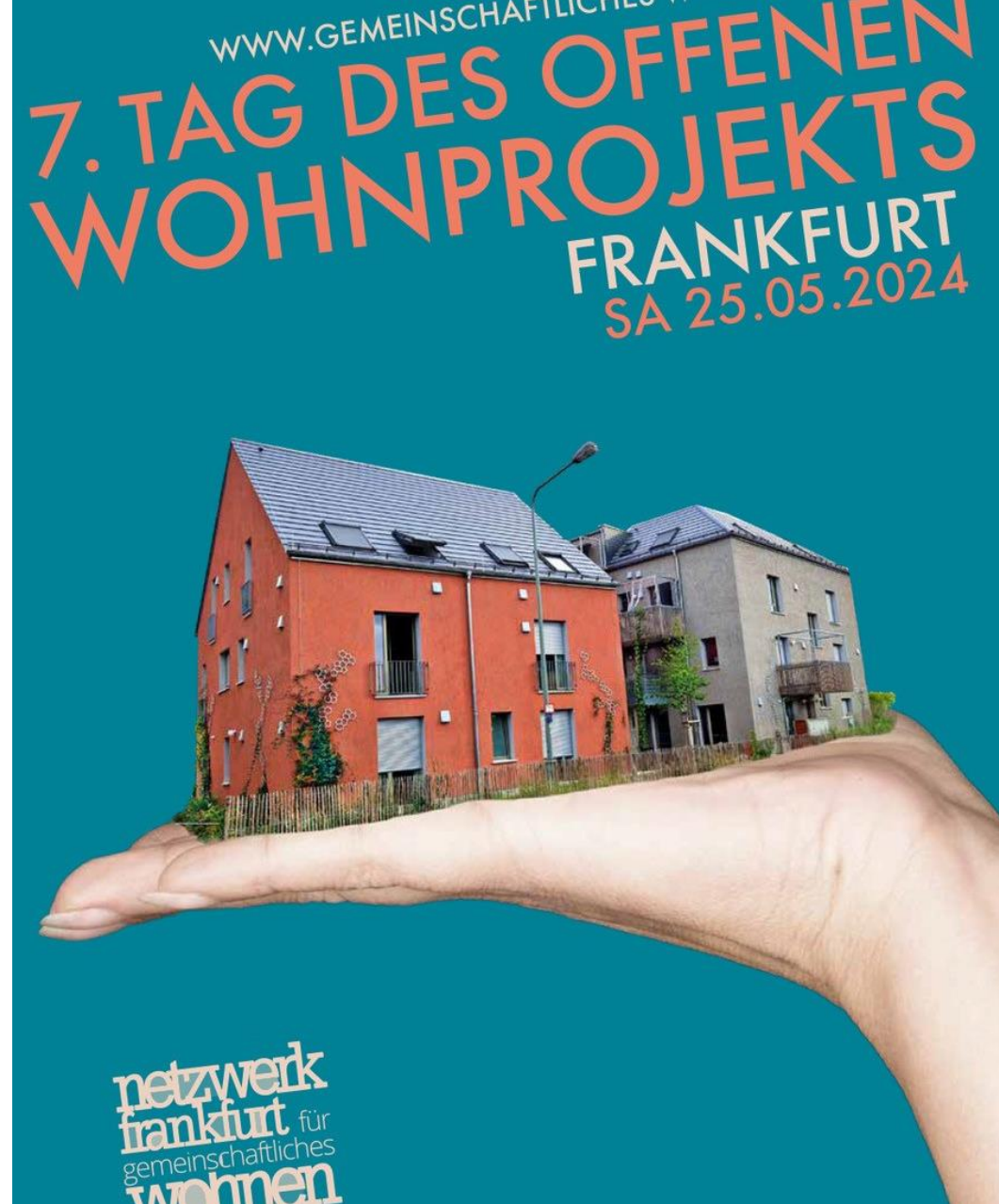


Nächster Infoabend für
Neuinteressierte
11.01.2023 | online

Wie finanzieren wir ein
Wohnprojekt?

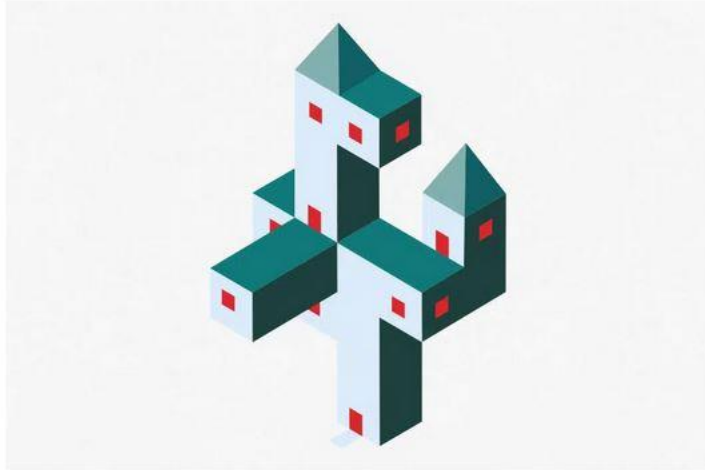


Newsletter abonnieren!



Tag des offenen Wohnprojekts

Webseite nutzen



11.01.2024 | 18:30 - 20:00 Uhr

Infoabend: Wie finanzieren wir ein Wohnprojekt?

Die Infoabende für Neuinteressierte starten mit einer allgemeinen Einführung in das gemeinschaftliche Wohnen. An diesem Abend dreht sich alles um die Finanzierung



25.01.2024 | 20:30 - 22:00 Uhr

Informationsveranstaltung:
Genossenschaft als Alternative
zum Wohneigentum für Familien

In der Veranstaltung wird über die
Möglichkeiten und Vorteile von
Genossenschaftswohnungen in Zeiten

www.wohnprojekte-hessen.de/veranstaltungen

www.wohnprojekte-hessen.de/aktuelle-meldungen

Arbeitsgruppen der Landesberatungsstelle

AG Hessische Konzeptverfahren

Veräußerung von Liegenschaften nach dem besten Konzept.

Erfahrungsaustausch für Verwaltungsmitarbeiter:innen

AG Hofreite

Denkfabrik zur Umnutzung von Bestandsgebäuden für gemeinschaftliches Wohnen

AG Lokale und regionale Beratungsstellen

Austausch von Beratungs- und Netzwerkstrukturen in Hessen



AG Hessische Konzeptverfahren

Kontakt



Birgit Kasper
Geschäftsführende Leitung



Afra Höck
Projektleitung



Tabea Kayser
Veranstaltungsmanagement

Newsletter: www.wohnprojekte-hessen.de
info@wohnprojekte-hessen.de | Telefon: 069 9592 8081
Telefonsprechzeiten: Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr